

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1930**

135 (16.5.1930) Wandern und Reisen





# Eine romantische Bahn

## Mit der Bahn am Randenfuße hin

Von  
Hans Brandel,

Zu rein strategischen Zwecken ist Ende der achtziger Jahre des vorigen Jahrhunderts die Bahnstrecke Stühlingen—Zimmendingen gebaut worden. Sie sollte die militärische Verbindung Südbadens (Illm), sowie der Bodenseearmationen mit dem Ober-Rhein herstellen, weil Truppentransporte auf der badischen Hochrheimbahn Konstanz—Basel nicht durchgeführt werden konnten, da diese Linie zweimal durch schweizerisches Gebiet führt. Es mußten also Umgehungsbahnen geschaffen werden: Die Linie Zimmendingen—Stühlingen—Waldshut, durch welche der Kanton Schaffhausen umgangen wird, und die Strecke Säckingen—Wehr—Wrrach—Leopoldshöhe zur Umgehung des diesseits des Rheines liegenden Teils vom Kanton Basel-Stadt. Das preussische Kriegsministerium hat seinerzeit außerordentlich großen Wert auf die Verbindung von Zimmendingen nach Waldshut gelegt. Es wurde vorgeschrieben, daß zur Ueberwindung des Höhenunterschiedes zwischen dem Altrachtal und dem Talgrund der Wutach bei Grimmlshofen, der 204 Meter beträgt, ein genau gleichmäßiges Gefälle von einem Prozent zur Anlage kam. Daher waren weite Bahnschleifen, mehrere gewaltige Ueberbrückungen und Spiraltunnel notwendig. Die Luftlinie zwischen dem Bahnhof Zollhaus-Blumberg und dem vorgenannten Ort Grimmlshofen beträgt nur 7 Kilometer, während die Schienenlänge zwischen ihnen 23 Kilometer mißt. Demgemäß kostete der Bahnbau dieser Teilstrecke auch 31,5 Millionen Friedensmark, eine Summe, vor welcher der gewöhnliche Sterbliche damals größeren Respekt hatte als heute.

Der vom Südschwarzwald von Billingen, Donaueschingen und Zimmendingen herkommende Reisende, der ab Dinschingen, das etwas eiförmige Altrachtal, das vorflutliche Bett der Feldbergstochter Wutach, durchfahren hat, genießt bei Zollhaus-Blumberg zwischen Buchberg und Eschberg hindurch einen hübschen Blick auf den turmgekrönten König der Schwarzwaldberge. Dann gehts abwärts und bald in den 800 Meter langen Buchbergstunnel hinein. Gleich beim Austritt und während der Zug den Bienenbachbogenviadukt befährt, bietet sich dem Auge ein wundervoller Ausblick hinauf nach Füssen, in die Kammensackmüde mit den Bahnschleifen, den hohen Brücken, hin zum alten Schloß Höhenlupfen ob Stühlingen, weiterhin zum Jura und den Alpen.

Nun wird in enger Beutelschleife das stille Dörfchen Espenhofen umfahren. Am Westende des Dörfes überbrückt ein ca. 300 Meter langer, auf acht Pfeilern ruhender Viadukt, ganz Eisenkonstruktion, das Kammensacktal. Unten, 34 Meter unter den Schienen, liegt das Dorf. Die Ueberfahrt eines Zuges auf dem luftigen Gitterwerk gewährt vom Wagenfenster aus, wie auch von der Ortsstraße herauf, einen imponanten Anblick. Später nähert sich der Zug der Unteren Wutachschlucht, durchfährt dann den Hühntunnel (540 Meter) und be-

findet sich nahe dem stattlichen Dorfe Füssen. Doch hat man bis zur Station noch eine weite Fahrt. Interessant ist vor da die Beobachtung, wenn ein Gegenzug über die untere Brücke zum Bahnhof heraufzieht. Gleich wie bei Espenhofen hat der Reisende Gelegenheit, das Dorf Füssen von allen Seiten zu betrachten. Eine alte Kirche ragt inmitten empor. Man



Schleifen und Viadukte der Wutach-Bahn.

vermutet, daß der Ortsname vom Vitusheim = Weissheim herkommt. Das Tal wird unterhalb Füssen nochmals überquert durch das 178 Meter lange, 30 Meter hohe Mühlenbach-Steinviadukt. Hier schaut man rechts aus dem Zuge auf die weite Mulde, die eingeschlossen ist vom Nordranden, vom Hellinbad und den Nordwesten vom breiten Buchberg; um Füssen die Bahnschleifen und dahinter die beiden oben genannten Eisenkonstruktionsviadukte bei Espenhofen.

Man fährt gen Süden. Es folgt das Muster eines Spiraltunnels, Stochalbetunnel geheiß, der einzig und allein zur Verweiterung eines Höhenunterschiedes von rund 20 Meter angelegt wurde. Er hat eine Länge von 1675 Meter und ist der längste Kreisbogentunnel Deutschlands. Den Beschauer fesselt die Tatsache, daß man den Tunnel fast an derselben Dertlichkeit verläßt, wie eingeschoben wurde. Ein gegenüberliegender rinnenartiger Felsen, den der Beobachter innerhalb 3 Minuten rascher Fahrt zweimal sieht, macht den Reisenden auf die kunstvolle Streckenführung aufmerksam.

Nun geht der Blick nach Grimmlshofen hinab, und die Wellen der Wutach rauschen herauf. Die Bahn zieht an der Pfaffenholzhalde hin gen Norden. Unten liegt die Station Pausheim-Blumberg, über ihr hoch auf der freien Buchhalde die weitumschauende Stühlinger Hütte. Wieder raffelt das Dampfrohr über eine hohe Brücke. Diesmal gilt es, die schäumende Wutach zu überqueren, die hier aus der Unteren Schlucht heraustritt. Man hat einen kurzen, aber lockenden Blick auf die feurigen gelbroten Felsenwände der Schlucht, durch welche zwei prächtige Touristenpfade ziehen und alljährlich Tausenden die Wunder dieser Wanderung offenbaren. Hier wird dem Begehr der Flugschlucht durch die Neuanlage des Hühntalles — sein Vorgänger ist dem Kriege zum Opfer gefallen — die Möglichkeit

rollt weiter gen Füssen und seiner Bestimmungstation Waldshut entgegen.

Reisende der strategischen Bahn, welche den berühmten Rheinfall und die in ihrer Bauweise mittelalterlich anmutende Kantonhauptstadt Schaffhausen besuchen wollen, benötigen ab Stühlingen (Landesgrenze) die elektrische Straßenbahn, die an dem ansehnlichen Kleinen Schleithelm vorbei über die ansehnlichen Gottesgarten des Alttages mit feinen heimeligen Ortschaften zieht und in bequemer Fahrt rasch nach Neuhausen bringt. Sie zieht sich am Südfuße des Randens hin und bietet malerische Blicke auf das hier schwarzgegliederte Gebirge, besonders den Langen Randen, den Stühlinger Schloßranden und den Kornberg.

Diese Bahn stellt vom Südschwarzwald aus die kürzeste Verbindung zum Rheinfall und mit Schaffhausen dar. Und zugleich eine der reizvollsten Verkehrsstrecken im schönen Badenland.

rollt weiter gen Füssen und seiner Bestimmungstation Waldshut entgegen.

Reisende der strategischen Bahn, welche den berühmten Rheinfall und die in ihrer Bauweise mittelalterlich anmutende Kantonhauptstadt Schaffhausen besuchen wollen, benötigen ab Stühlingen (Landesgrenze) die elektrische Straßenbahn, die an dem ansehnlichen Kleinen Schleithelm vorbei über die ansehnlichen Gottesgarten des Alttages mit feinen heimeligen Ortschaften zieht und in bequemer Fahrt rasch nach Neuhausen bringt. Sie zieht sich am Südfuße des Randens hin und bietet malerische Blicke auf das hier schwarzgegliederte Gebirge, besonders den Langen Randen, den Stühlinger Schloßranden und den Kornberg.

Diese Bahn stellt vom Südschwarzwald aus die kürzeste Verbindung zum Rheinfall und mit Schaffhausen dar. Und zugleich eine der reizvollsten Verkehrsstrecken im schönen Badenland.

**Wegweiser und Hotelführer „Badnerlands Schwarzwald“ 1930.** Der beliebte Ratgeber für Erholungs- und Ausflugsreisende sowie für Wandern im Badnerland ist in neuer Auflage erschienen. Ueber 200 Fremdenplätze, Bäder, Kurorte und Sommerfrischen in den verschiedenen Höhenlagen bis 1500 Meter ü. M. sind hinsichtlich der Lebenswürdigkeiten, der Heilanzeigen sowie der landschaftlichen und örtlichen Eigenarten usw. erschöpfend behandelt. Die Wahl eines Erholungsurlaubes wird durch die übersichtliche Darstellung der klimatisch und landschaftlich gleich bevorzugten Gebiete im Schwarzwald und Odenwald, am Neckar, Oberrhein und Bodensee wesentlich erleichtert. Die Angabe der genauen Preise für Unterkunft und Verpflegung bei über 1300 Gaststätten erhöhen den Wert des praktischen Ratgebers, der zugleich ein unentbehrlicher Begleiter für die beliebten Höhenwanderungen sowie für Eisenbahn- und Auto-Rundfahrten bildet. Das handliche, reich illustrierte Werkchen, das von Jahr zu Jahr sich einer größeren Beliebtheit erfreut, ist bei den Reise- und Verkehrsvereinen sowie gegen Einsendung von 20 Pf. franko durch den Badischen Verkehrsverband Karlsruhe (Postfachkonto 4422 Karlsruhe) erhältlich.

Bad Mergentheim, 9. Mai. Am letzten Sonntag fand hier die Eröffnung der im Untereck des Dörfes Kurhaus mit erheblichem Kostenaufwand neu errichteten Unterhaltung- und Vergnügungsräume des Bades, wie sie eine Großstadt nicht schöner und vornehmer aufweisen kann, unter zahlreicher Beteiligung festlich der Kurverwaltung ging dabei von der Spitze aus, einem witzigen Bedienten, wie sich schon gleich am ersten Abend in dem außerordentlich starken Besuch erwiesen hat, gerecht zu werden, dann aber auch um den vielen, oft aus weiter Ferne an den Sonn- und Feiertagen, sei es im Kraftwagen sei es auf dem Schienenweg Bad Mergentheim aufsuchenden Passanten während ihres hiesigen Aufenthaltes einige angenehme und genussreiche Stunden zu bieten. Zweck dessen wurde eine hochmoderne elegante Box geschaffen, in welcher unter den Klängen einer eigenen Wiener Jazzkapelle dem Tanz genötigt werden kann und zu mächtigen Freilen alle erdenklichen Erfrischungen swanglos zu Gebote stehen. Der angeschlossen ist eine reizende urgemäße banerliche Bierhalle, in der Würzburger Bürgerbräu zum Anbrot kommt. Beide ansehnlichen Gebäuden seiende Räumlichkeiten, samt dem angeschlossenem Spielplatz für das Winterische Badepiel, bilden eine weitere Lebenswürdigkeit der Badstadt Mergentheim und sie werden zweifellos ihre Anziehungskraft auf alle Fremden nicht verlieren.

**Zum Sinnereck**  
Baden-Baden  
am Leopoldsplatz - Tel. 836  
Bier-, Wein- und Kaffee-Restaurant  
Erstklassige Küche  
Hauptauschank: Sinner-Bier  
Original Pilsner  
Auto-Parkplatz  
Inh.: Carl König

**HERRENALB**  
Erholungsheim „Grüner Wald“  
Hospiz und Kurhaus.  
Gute Verpfleg., 4 Mahlzeiten auf Wunsch naturgemäß. Stille Lage, staubfrei, nahe Tannenwald. Bäder jed. Art. Wirkl. milde Preise. Prosp. gratis.  
O. Rapp Verwalter Telefon 24.

**BAD LIEBENZELL**  
Pension Villa u. Zell  
Wilhelmstraße 190. Telefon 52.  
gegenüber dem Kurgarten, schöne Fremdenzimmer, gute Verpflegung, fließendes Wasser das ganze Jahr geöffnet. Preis von 4.450 an.

**CALW** im württ. Schwarzwald  
Bahnhof  
Pforzheim—Horb und Stuttgart—Calw  
Tage köstlichen Naturgenusses bringt Ihnen ein Aufenthalt in Calw. Einzelschöne Wanderungen im herrlichen Nardtal oder auf den Höhen des Schwarzwaldes, Gelegenheit zu sportlicher Betätigung aller Art. Vorzügliche Verpflegung von 3.50 bis 8.— Mk. Fremdenverkehrsverein.

**Berggasthaus und Pension Hochpaß-Haus „Iseler“**  
Oberjoch bei Hindelang, bayr. Allgäu, 1150 m.  
Höchster bayr. Erholungsort. Frühling—Sommer. Schöner Speisesaal. Wochenend. Viel Sonne. An der österr. Grenze. Pension ab Rm. 4.80. Tel. 92.  
Prospekte durch den Besitzer Huzo Walthäni. (Prospekte Karlsruher Tagblatt, Geschäftsstelle).

**BRUNNEN (Allgäu)**  
b. d. Königsschlössern. Station Füssen a. Lech.  
Bauernhof Lehecke  
Sonn. heizb. Balkonzimmer, beheizt. einzger. herrl. staubfr. Höhenlage 800 m ü. d. M. Aussicht Alpen und Königsschlösser, einschl. Frühstück, Abendessen und Licht 3.— G.M. pro Tag. Mittagessen auf Wunsch. Vom 1. 9. bis 1. 6. volle Pens. m. elektr. Licht 4 G.M. Nord. Küche. Bad. Bestemmf. Haus in Ref., ganzes Jahr geöffnet. Wintersport. Skilehrer

**STRANDBAD RADOLFZELL**  
Radolfzell am Bodensee, 400 Meter.  
vermittelt Ihnen durch seine zahlreichen Seebad-Gelegenheiten, insbesondere durch sein prächtiges Strandbad und als verkehrsgünstiger Stützpunkt für zahlreiche Ausflüge zu Wasser und zu Land: Schönheit, Freude u. Gesundheit. Gute Verpflegung, bei insbesondere billigen Preisen. Verkehrsverein.

**INTERNATIONALE HYGIENE AUSSTELLUNG DRESDEN OKT. 1930**

**Hotel Beau-Rivage Weggis**  
Vorzügl. Fam.-Hotel direkt am See. Ia Küche. Fließ Wasser. Eig. Strandbad. Gleiches Haus:

**Hotel National Engelberg**  
das gutbürgerliche hochalpine Familien-Hotel. Ia Küche. Mäßige Passantenpreise. Für beide Hotels: Pensionspreis von 9.50 an Prosp durch S. Kuchler und Fam.

**Bad Brückenau** für Nieren-, Harn- u. Blasenleidende  
Staatliches Mineralbad  
Bayern/Unterfranken  
Auskünfte und Prospekt durch das staatliche Mineralbad

„Wernarzer Heilquelle“  
STAHL- UND MOORBAD  
erprobt gegen Frauenleiden und Blutarut  
Kurzeit: Mai-Oktober JAGD u. FISCHEREI



# Deutschland wird Reiseland.

Die Einstellung des reisenden Ausländers zu Deutschland hat sich — erfreulicherweise — in den letzten Jahren grundlegend zu unseren Gunsten verändert. Während früher der Globetrotter bei der Erwähnung Deutschlands als Reiseland nur ein überlegenes Nicken zeigte, hat der Ausländer es sich angewöhnt, Deutschland mehr und mehr als Ziel seiner alljährlichen Erholungsreisen festzusetzen.

Früher haben die traditionellen Reiseländer, wie Italien, Frankreich und Norwegen, den Rahmen von der Sehne gebildet und der Auslandsreiseverkehr Deutschlands bewachte sich in Grenzen, die sehr bescheiden waren. Ganze Gegenden unseres Vaterlandes waren vollkommen ohne jeden Reiseverkehr und selbstverständlich konnten nicht einmal deutsche Reichsangehörige sich dazu entschließen, Erholungsreisen durch Deutschland zu machen. Sondern die bevorzugte Sommerreise aller wohlhabenderen Deutschen blieb bis in die jüngste Zeit hinein Italien, das Land der Sehnsucht. Nur wer aus gesundheitlichen Gründen ein Bad aufsuchen mußte, blieb innerhalb der Grenzen Deutschlands; alle anderen führten über die Alpen oder strebten dem Norden zu.

Anlaß zu der großzügigen Propaganda für einen starken Reiseverkehr nach Deutschland waren im Grunde genommen die aus dem Felde zurückkehrenden Kriegsteilnehmer, die plötzlich und ganz überrascht feststellten, wie schön doch eigentlich ihre Heimat ist. Dann kam die Inflation und die Verarmung, und weitere Kreise konnten das Geld für Auslandsreisen nicht mehr aufbringen. Trotzdem aber wollte man sich die gewohnte Sommerreise nicht entgehen lassen und sah sich daher nach schönen deutschen Orten um. Die ersten Jahre nach der Inflation können als die Zeit der „Entdeckung Deutschlands durch die Deutschen“ angesehen werden. Der Ausländerverkehr im Reich war nur sehr schwach. Umso härter aber wurde allmählich der Inlandsreiseverkehr, und langsam begannen auch die Städte und Bäder sich zusammenzuschließen und Gemeinschaftspropaganda für sich zu machen.

Was lag in diesem Stadium näher, als allmählich auch die Werbung für das schöne Deutschland auf das Ausland auszudehnen, da sie im Inland einen überaus guten Erfolg gezeitigt hatte. Die ersten Reiseplakate mit der Aufschrift „Germania wants to see you“ erschienen, die Reichsbahn schloß sich mit großen internationalen Verkehrsbüros zusammen, um sich ihre Werbetätigkeit zu erleichtern, das M.E.R. (Mitteleuropäische Reisebüro) wurde gegründet, und allmählich übernahmen auch die Volkshäuser und Konsulate im Ausland die Propaganda

für eine Reise in ihre Heimat. Es soll gern anerkannt werden, daß diese Propaganda außerordentlich geschickt aufgezogen worden ist. Die von der Reichszentrale für Reisewerbung herausgegebenen Plakate mit Zeichnungen und vergrößerten Photos besonders schöner deutscher Orte gelten in einem großen Teil des Auslandes als vorbildlich. Auch die in den letzten Jahren von der Reichsbahn und den Schiffahrts-Gesellschaften herausgegebenen Deutschland-Prospekte sind eine Werbungsart, die außerordentlich sympathisch anmutet im Gegensatz zu den recht dilettantischen Werbeschriften vergangener Jahre. Besonders ersparlich war selbstverständlich in Amerika und England die Betonung der Tatsache, daß man auch „in dem unbekanntem Deutschland“ genau so billig und genau so komfortabel reisen kann, wie in Südfrankreich oder in Italien.

Der Erfolg der deutschen Auslandswerbung geht am deutlichsten aus der folgenden Zusammenstellung hervor: In den deutschen Kurorten, Bädern und Städten mit Ausländer-Reiseverkehr haben sich im Jahre 1929 rund 1 Million Ausländer aufgehalten, die im ganzen etwa 4 Millionen Uebernachtungen bezahlt haben. Für das laufende Jahr liegen aber bis jetzt schon 22 Millionen Voranmeldungen vor, und auch die Zahl der Uebernachtungen dürfte verhältnismäßig die des Vorjahres weit überschreiten. 1929 gingen von Neuport aus 129 Europa-Reisen, von denen nur etwa 60 nach Deutschland führten. In diesem Jahre werden etwa 150 abgeschlossene Reisevereinigungen von Neuport nach Europa kommen und davon 124 nach Deutschland! In den letzten drei Jahren wurden in Holland nur je 60 Deutschland-Reisen organisiert, während es in diesem Jahre bereits 165 sind (davon 15 nach Heidelberg, etwa 20 zu den Rheinlands-Befreiungsfeiern und 16 nach Süddeutschland). Das bekannte Reisebüro Coot veranstaltete 1925 19 Deutschland-Reisen, 1929 134 und in diesem Jahre voraussichtlich weit über 200.

Was will nun der Ausländer in Deutschland sehen? Den Amerikaner reizt am meisten der Rhein, der Harz und natürlich Heidelberg, dessen Unterfränk ein großer Teil für eine Gründung des ehemaligen Vorkriegs in Deutschland hält. (Eine große amerikanische Tageszeitung sprach kürzlich allen Ernstes von der „Schurman-Unterfränk“ in Heidelberg!) Selbstverständlich bieten in diesem Jahre einen besonderen Anreiz für den Reiseverkehr nach Deutschland die Passionsspiele in Oberammergau, die bekanntlich fast auf die ganze Dauer der Spielzeit hinaus ausverkauft sind (ein einziges amerikanisches Reisebüro hat 80 000 Karten auf gekauft und Unterkunft und Verpflegung für 80 000 Personen in den umliegenden Dörfern bestellt). Ein besonders lozendes Ziel für den Ausländer werden weiter die Rheinlands-Befreiungsfeiern sein, als deren besondere Attraktion im Ausland die Anwesenheit des

„alten Herrn“, des Reichspräsidenten v. Hindenburg, angekündigt ist. Bemerkenswert hierbei ist, daß zu den Malzer Feiern der Jutrom der Amerikaner weniger groß sein wird, als der der Engländer und — der Franzosen! Auch die 900-Jahr-Feier des Doms zu Speyer, der 300. Todestag Walthers von der Vogelweide und die Festspiele in Bayreuth, die durch den Tod der Cosima Wagner besonders aktuell geworden sind und vor allen Dingen die Weltkonferenz in Berlin werden zahlreiche Fremde anlocken.

Eine sehr auffällige Zunahme des Reiseverkehrs nach Deutschland ist aus Kanada zu verzeichnen, ebenso aus den nördlichen Ländern, deren Deutschlandreise sehr bemerkenswert auch Schlesiens bezuziehen. Zum ersten Male macht sich übrigens bei den Voranmeldungen in diesem Jahre auch der Drama nach den unbekannteren Gegenden Deutschlands bemerkbar. Denn schon liegen nennenswerte Voranmeldungen vor für Seereisen nach Dänemark nach Danzig und Mittel- und Ober-Schlesien. Alle diese Gegenden haben bisher eigentlich nur Fremdenverkehr aus dem Reich selbst gehabt und werden umso mehr erfreut sein über die Tatsache, daß endlich auch einmal Ausländer sich entschließen haben, ihre Schönheiten zu würdigen.

Erfreulich ist dieser Aufschwung des Fremdenverkehrs nach Deutschland nicht nur aus ideellen Gründen, sondern auch aus wirtschaftlichen. Der reisende Ausländer bringt durchaus nicht unerhebliche Summen ins Land herein, die wir umso nötiger haben, als im vergangenen Jahre rund 23 Millionen Deutsche noch ins Ausland gereist sind und dort etwa 250 bis 270 Millionen Reichsmark ausgaben haben. Im vorigen Jahre ist die deutsche Fremdenverkehrsbilanz passiv geblieben, und die Sorge der verantwortlichen deutschen Stellen ist durchaus verständlich, diese Passivität auszuräumen und umzuwandeln in eine Aktivität. Verzeihen werden dürfen hierbei auch die ideellen Erwägungen nicht, denn je mehr Fremde aus dem Ausland nach Deutschland hereinkommen, seinen Schönheiten kennen und das Land lieben lernen, umso schneller werden auch die letzten Auswirkungen der Propaganda vergehen werden, die während des Weltkrieges gegen Deutschland allzu eifrig betrieben worden ist.

## Die Sonntagswanderung.

Bruchsal—Luhhardwald—Langenbrüden. (3½ bis 4 Std.)

Bahnfahrt nach Bruchsal (Sonntagskarte 2. Kl. 1.70, 3. Kl. 1.10 M), Karlsruhe ab 5.47 (Bruchsal an 6.18), 7.19 (7.50). Vom Bahnhof Bruchsal zum Schloß und Schloßgarten, durch die Hauptallee des Gartens und der Mar-

rierung (blaues Dreieck) folgend weiter bis zur Abzweigung der Straße nach Forti und Karlsruhe, dann ein kurzes Stück auf der Forster Straße und mit der Doppelmarkierung (rotes Kreuz und blaues Dreieck) durch den schönen, abwechslungsreichen großen Luhhardwald. Bei dem Auseinandergehen der beiden Markierungen (am Griesaraben, etwa 2 Stunden vom Bahnhof Bruchsal) mit dem blauen Dreieck weiter, später über den Kriegsbach und auf dem sog. „Dolzmühlentrichtweg“ weiter. Schließlich durch Felder abwärts nach Langenbrücken (bekanntes, von Kardinal v. Suttner angelegtes Schwefelbad). Von hier Bahn nach Bruchsal (10 Km.) 17.06, 19.07, 20.11, Bruchsal an 17.21, 19.20, 20.24, ab 17.48, 19.24, 20.30, Karlsruhe an 18.17, 19.58, 21.01.

## Radolfzell am Bodensee.

Ein Blütenmeer umgibt jetzt den Bodensee, das schwäbische Meer feiert die Annuit dieser landschaftlich an sich schon so begnadeten Gegend und läßt Goethes Wort: Wenn der Blüten Frühlingsregen, Ueber alle schwebend fließt, Wenn der Felder grüner Segen, Aller Erdgebornen blinkt, freudvolle Wahrheit werden.

Radolfzell am Bodensee mit seiner städtebaulichen Schönheit und seinen landschaftlichen Reizen vermittelt dem Fremden, Schönheit und Erholung suchenden Menschen den Zauber des Bodenseefrühlings. Es eröffnet seine Badestellen, insbesondere sein vor einigen Jahren neu erstelltes Strandbad das sich in der kurzen Zeit seines Bestehens wegen seiner herrlichen Lage und seiner neuzeitlichen Ausstattung so zahlreiche Freunde erworben hat. Seine ausgezeichneten Gaststätten werden wegen der Gediegenheit ihrer Leistungen und insbesondere durch ihr Verköstigen, auch Minderbemittelten den Genuß und den Nutzen eines Aufenthaltes am Bodensee zu vermitteln den Anforderungen des Fremdenverkehrs reiflos entsprechen.

Die Nordlandfahrten der Saison 1930 von der hiesigen Vertretung der Hamburg-Amerika-Linie, C. F. Giese, Karlsruhe, Kaiserstraße 215 erfahren wir, daß der Vergnügungsreisen-Dampfer „Oceana“ der Hamburg-Amerika-Linie in den Sommermonaten vom Mitte Juni bis Anfang September drei je 11tägige Nordlandfahrten, eine 14tägige Fahrt nach dem Nordland und eine 21tägige Skandinavien-, Ostsee- und Fuhlandfahrt durchführen wird. Ausgange- und Endpunkte dieser Reisen ist Hamburg. Die Nordlandfahrten beginnen am 15. und 29. Juni sowie am 12. Juli. Die Nordlandfahrt findet in den Tagen vom 30. Juni bis 11. August statt, die Skandinavien-, Ostsee- und Fuhlandfahrt in der Zeit vom 16. August bis 7. September. Auch der Dreifachdecker-Tourismusdampfer „Neptune“ wird wieder eine Nordlandreise durchführen und Hamburg am 19. Juli zu einer 14tägigen Island-, Ostsee- und Norwegenfahrt verlassen.

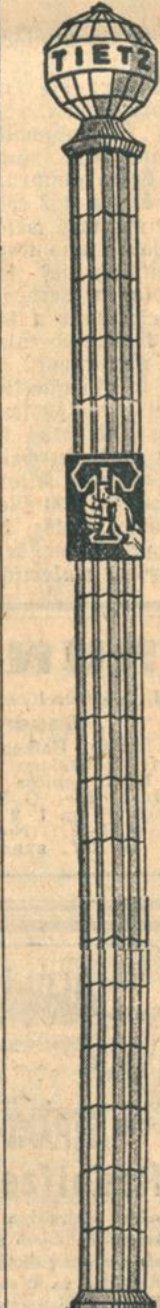
Für die Maibowle empfehle meinen alleorts beliebten Pfälzer Weißwein offen vom Faß Liter 64 Obst-Schaumwein Herrnenber u. Teinacher Sprudel Bucherei 5% Rabatt Offene Stellen

# Miele Hauswaschanlagen

für Hotels, Restaurants, Krankenhäuser, Sanatorien, Villen, Siedlungen usw.



**Mielewerke A.G. Gütersloh/Westfalen**



# LEBENSMITTEL- WERBE-VERKAUF

Wir werben für unsere Qualitäten!

Kolonialwaren	Konfitüren	Obst / Gemüse
Frühstücks-Kakao . . . . . 75	Pfefferminz-Pralinen mit Schokolade . . . . . 30	Spinat . . . . . 3
Kaffee, tägl. eigene Röstung . . . . . 2.00 an Pfund	Bohnen m. Nüss. Füllung, ½ Pfd. . . . . 50	Kopfsalat . . . . . 2 Stück
Malzkaffee . . . . . 2	Crème-Pralinen ½ Pfund . . . . . 35	Rhabarber . . . . . 2
Mehl, Spez. 0 . . . . . 5	Persipan-Kartoffeln ½ Pfd. . . . . 50	Krim-Äpfel . . . . . 5
Zucker, fein . . . . . 5	Erdnuß-Vollmilch-Schokolade 100,0 4 Tafeln . . . . . 95	Bananen . . . . . 5
Bruchreis . . . . . 5	Vollm.-Schokolade 4 Tafeln . . . . . 1	<b>Käse / Fette</b>
Speisesalz . . . . . 5	Blockschokolade 100,0 5TH. . . . . 95	Mecklenburger Faßbutter 1.75
Tafelreis . . . . . 35	Blockschokolade 1 ½ Block . . . . . 85	Limburger . . . . . 45
Weizengrieß . . . . . 5	Bonbonsmischung Pfund . . . . . 50	Camembert, 6teil. Schachtel . . . . . 78
Grünkern, ganz u. gem. . . . . 38	Tekrum Leckerlie ¼ Pfund . . . . . 30	Dt. Flomenschmalz, z. r. . . . . 95
	Teegebäck . . . . . Pfund . . . . . 90	Gem. Marmelade 10 5 2 5
		4.00 2.20 . . . . . 85
		Preißelbeeren . . . . . 4.90 2.70 1.10
		Div. Zweifruchtmarmeladen Eimer ca. 2 5 . . . . . 95
		Bierwurst . . . . . 1.50
		Echte Braunschweiger Mettwurst . . . . . 1.45
		Wien. Würstchen 4 Paar . . . . . 85
		Jagdwurst . . . . . ½ 5 . . . . . 70

**Suchen Sie eine einträgliche Existenz?**  
Fähige, geschäftsgew. Herren können durch Uebernahme unserer Geschäftsstelle monatlich 600 M. u. mehr verdienen. Kein Kundenbes.!, Emotionsraum erforderlich. So! tägl. Bar. einnahme. Ausführl. Anzeig. unt. L. 3. 587 an „Ma.“, Baasenstein & Soeler, Leipzig.

**Lehrling**  
mit höherer Schulbildung, der Lust hat, den Buchhandel zu erlernen, zum 1. Juni oder später gesucht.

**Stellen-Gesuche**  
Solides, tüchtiges Fräulein sucht Stelle in väterl. oder Konditorei-Kaden, hilft auch im Haushalt, kann in Saale schlafen. Angeb. unt. Nr. 2412 ins Tagblattbüro erb.

**Mädchen**  
mit gutem Charakter, 27 J. alt, sucht Stellung in frauenleim Haushalt. Gute Zeugnisse vorhanden. Angebote unter Nr. 2419 ins Tagblattbüro erb.

**Zahntechniker**  
erste Kraft, unbedingt firm in allen vorstehenden Arbeiten, sucht baldmöglichst Stellung. Angeb. unt. Nr. 2276 ins Tagblattbüro erb.

**Unterricht**  
**Stenographie-** Unterricht (Rechtschreibschrift) wird billig erteilt. Angeb. unt. Nr. 2414 ins Tagblattbüro erb.

**Engl. Unterricht**  
für Amerikareisende erteilt: Kaiserstr. 134.

**Kapitalien**  
Tücht. Geschäftsmann sucht zur Vollendung seines Betriebes 2000—2500 M. gegen gute Sicherheit, Grundschuldbrief oder Hypoth.-Eintrag. Angebote unter Nr. 2275 ins Tagblattbüro erb.

**Kapitalwunder**  
wenden sich gegen die Kreditkapital-Vertriebsstellen Darlehensgelder der Art am besten verhältlich an die Expedition oder eine der zahlreichen Agenturen des Karlsruher Tagblattes, wende! Angebote einer kleinen Anzeige.

# HERMANN TIETZ KARLSRUHE

**Obst- u. Gemüsekonserven enorm billig!**

Apfelsmus . . . . . 10 Pfund-Dose 2.30	Apfelsmus extra fein . . . . . 55	Gletszeller Muscateller vom Faß Liter 1.-
Gemischte Früchte Ia . . . . . 1.48	Heidelbeeren . . . . . 88	Hambacher Feuer vom Faß Liter 1.-
Hirschen rot u. schw., m. Stein . . . . . 1.36	Mirabellen . . . . . 85	
Reineclauden . . . . . 95	Preißelbeeren . . . . . 98	
Pflaumen mit Stein . . . . . 58	Dunsipflaumen 4 Pfd.-Dose . . . . . 1.18	

**Naturheil-Praxis**  
Homöopathie - Biochemie  
Augendiagnose  
**Kurt Hauer**  
Karlsruhe / Gartenstraße 3  
Sprechstunden: 9-1 u 3-7 Uhr

**Fußpflege**  
Hühneraugen, eingewachsene Nägel Hornhaut etc. behandelt schmerzlos, in und außer dem Hause  
**L. Hilsz**, Fußspezialist, ärztlich gep.  
Waldstraße 44, 1. Trepp.

**Im Konditorei-Kaffee Schwarz am Karlsruher**  
täglich feinste Rahm-Eistorten  
Portion 60 Pfennig.



# Carlstruher Sagblatt

## Unterhaltungsblatt

Freitag, den 16. Mai 1930

# Der flammende Sumpf

Aus den Papieren eines Deutsch-Russen | Roman von RUDOLPH STRATZ

(6. Fortsetzung.)

Copyright 1929 by August Scherl G. m. b. H., Berlin.

Nun gab das schöne Menschenschöpf dem schönen Tier den Federzettel preis. Die Kiefer des Barjos schnappten gierig. Er sprach leise wissend zur Erde. Seine Herrin ließ mit den weichen, laßigen Bewegungen der Wollstrümpfe die Arme sinken. Sie hand, immer noch lachend, das edle Antlitz gerötet, ließ sich wie eine Tierbändigerin im völlig unwilligen, auch jetzt noch ungeschickten, aber so leicht Sport abnutzen. Auch ließ sie noch ungeschicklich ganz leiser Sport abnutzen. Auch ließ sie noch ungeschicklich ganz leiser Sport abnutzen.

Einer der jungen Petersburger Gelehrten — sein Gesicht ist auffallend blass — wickelt sich mit gefalteten Händen vor ihr auf die Knie. Sie nickt ihm lächelnd und gibt ihm dann mit der Spitze des langen, schmalen Schwerts einen leichten Stoß vor der Brust. Er würde kaum genügen, ihn umzuwerfen. Aber der Arbeiter fällt vor sich hin. Er ist nicht so stark wie die anderen. Er hat noch die Hände über der Brust gefaltet, liegt er zu ihren Füßen und harret befehle zu ihr empor. Die anderen jungen Männer wundern das nicht. Sie sind alle ankommen verrückt. ...

„Aufstehen, Wächter!“ ruft einer. „Über der Beobachtung oder was er sich auf dem Teppich rührt sich nicht.“ Man muß ihn wegtragen!“ Sie wackeln den Fingern an den Knien und unter den Füßen und schreien ihn unter Danksagung. Aus der Ecke ruft eine scharfzungenzählende kleine Blondine lachend: „Seiner gebeten sei.“ ...

„Er wäre der Erste nicht!“ murmelte neben mir ein mühsamer älterer Herr zu seinem Nachbar, und der nicht, bedeutunglos die Hände schüttelnd. „Man — welches Ihrer hundert Gelehrten hat sich eine Sekunde.“ Es ist nur ein roter Schatten. Vor dem Vorraum droht plötzlich ein dumpfer Schlag. Ein Schuß? ...

Eine hohe, unheimliche Stille schenkt durch die Räume von Damen. Ich sehe, wie der Oberdiener sein Gesicht zu mir wendet. Er hat nur mit dem Kopf eines der draußen stehenden Offiziere an den großen runden Sammeten geklopft. Er steht schon, hoch auf seine Beiden, mit nichts zur Seite gekehrt, faddelndem Kopf auf der Schwelle. Das junge Mädchen nickt ihm aus halbgeschlossenen Lidern und dann die anderen mit prüfender Langeweile und Verunsicherung.

„Das sind Banerwörter!“ sagt sie und glotzt mit roten, schäferigen Augen auf eine Gruppe zurückkehrender Arbeiter. „Sie sind hier mitten unter sie. Sie bekommen, lebend, was ich sehe, wie eine der Matronen sich durch ihren Paprosowal amüßigt bei ihr erkundigt.“ Man — welches Ihrer hundert Gelehrten tragen Sie heute?“ Und die Barjos-Bändigerin schüttelt abmahnend den schönen, klaffend geöffneten Kopf und macht große, unheimliche Augen. Dann dreht sie mir, im Gespräch mit den Mädchen, den Rücken. Ich sehe, ich komme mich. Ich muß mich doch endlich der Sauerei vorziehen.

Dem Kanake nebenan fragt eine ältere Dame mit lebender Stimme: „Sind da brünnen die Kofaten? Oder was war das für ein Krim?“ ...

Ich glaube, jeder kennt diese Zeichnisse, mit denen die Telegraphenarbeiter auf die Telegraphenleitungen klettern. Sie sind so einfach, so leicht zu verstehen, daß man sie in fünf Minuten verstehen kann. Die Zeichnisse sind so einfach, so leicht zu verstehen, daß man sie in fünf Minuten verstehen kann. Die Zeichnisse sind so einfach, so leicht zu verstehen, daß man sie in fünf Minuten verstehen kann.

„Und ich meine! Heberdampf!“ brüllte der Soldat und spuckte wiederum einen dünnen Strahl auf meinen Kopf. „Überhaupt ziehen Sie die Hufe aus! Wie können Sie eine Hufe anziehen, die Ihnen nicht gehört!“

„Das geht Sie gar nichts an, Sie Sie —“

„Das geht Sie gar nichts an, Sie Sie —“

„Das geht Sie gar nichts an, Sie Sie —“

„Das geht Sie gar nichts an, Sie Sie —“

„Das geht Sie gar nichts an, Sie Sie —“

„Das geht Sie gar nichts an, Sie Sie —“

„Das geht Sie gar nichts an, Sie Sie —“

„Das geht Sie gar nichts an, Sie Sie —“

„Das geht Sie gar nichts an, Sie Sie —“

„Das geht Sie gar nichts an, Sie Sie —“

„Das geht Sie gar nichts an, Sie Sie —“

„Das geht Sie gar nichts an, Sie Sie —“

„Das geht Sie gar nichts an, Sie Sie —“

„Das geht Sie gar nichts an, Sie Sie —“

„Das geht Sie gar nichts an, Sie Sie —“

„Das geht Sie gar nichts an, Sie Sie —“

„Das geht Sie gar nichts an, Sie Sie —“

„Das geht Sie gar nichts an, Sie Sie —“

„Das geht Sie gar nichts an, Sie Sie —“

„Das geht Sie gar nichts an, Sie Sie —“

„Das geht Sie gar nichts an, Sie Sie —“

### Humor

„Guter Schmitzmann, was der Sohn des Stationsvorstehers, erlebte die große Enttäuschung seines Daileins. Er betritt das Stationszimmer, sieht sich um, blickt an der Wand stehen, um ihn herum die anderen auf ihren Plätzen. ...

„Doch, Herr Vögler,“ sagt Max betrübt, „aber gibt es denn hier nur dritte Klasse?“

Die Macht der Gewohnheit ist doch zu gewaltig. Kommt da ein Freier und sagt: „Herr Vögler, ich bitte Sie um die Hand einer Ihrer Töchter.“

„Gehalt er als Antwort die Frage: „Weshalb oder dunkel, mein Herr?“

„Das geht Sie gar nichts an, Sie Sie —“

„Das geht Sie gar nichts an, Sie Sie —“

„Das geht Sie gar nichts an, Sie Sie —“

„Das geht Sie gar nichts an, Sie Sie —“

„Das geht Sie gar nichts an, Sie Sie —“

„Das geht Sie gar nichts an, Sie Sie —“

„Das geht Sie gar nichts an, Sie Sie —“

„Das geht Sie gar nichts an, Sie Sie —“

„Das geht Sie gar nichts an, Sie Sie —“

„Das geht Sie gar nichts an, Sie Sie —“

„Das geht Sie gar nichts an, Sie Sie —“

„Das geht Sie gar nichts an, Sie Sie —“

„Das geht Sie gar nichts an, Sie Sie —“



Grotteske von Roland Betsch.

Der Hauptfleck wollte die Sojen fangen, lieber Herr, kann verzeihen ich an der Zeitrechnung. Die beiden als Phantasiebilder benennen.

Er lachte belustigt, stützte sich auf den Arm und sprach: „Ich habe dich auf mich zu.“

„Ich habe dich auf mich zu.“ sprach er wieder. „Ich habe dich auf mich zu.“ sprach er wieder. „Ich habe dich auf mich zu.“ sprach er wieder.

„Ich habe dich auf mich zu.“ sprach er wieder. „Ich habe dich auf mich zu.“ sprach er wieder. „Ich habe dich auf mich zu.“ sprach er wieder.

„Ich habe dich auf mich zu.“ sprach er wieder. „Ich habe dich auf mich zu.“ sprach er wieder. „Ich habe dich auf mich zu.“ sprach er wieder.

„Ich habe dich auf mich zu.“ sprach er wieder. „Ich habe dich auf mich zu.“ sprach er wieder. „Ich habe dich auf mich zu.“ sprach er wieder.

Das eine Gerüche auch nur im entferntesten interessierte. Sie verlor sich in Gedanken über die hohen Wälder.

„Sie?“, fragte er, „während der Zeit, die Sie nicht mit mir verbrachten?“

„Ich habe dich auf mich zu.“ sprach er wieder. „Ich habe dich auf mich zu.“ sprach er wieder. „Ich habe dich auf mich zu.“ sprach er wieder.

„Ich habe dich auf mich zu.“ sprach er wieder. „Ich habe dich auf mich zu.“ sprach er wieder. „Ich habe dich auf mich zu.“ sprach er wieder.

„Ich habe dich auf mich zu.“ sprach er wieder. „Ich habe dich auf mich zu.“ sprach er wieder. „Ich habe dich auf mich zu.“ sprach er wieder.

„Ich habe dich auf mich zu.“ sprach er wieder. „Ich habe dich auf mich zu.“ sprach er wieder. „Ich habe dich auf mich zu.“ sprach er wieder.

„Ich habe dich auf mich zu.“ sprach er wieder. „Ich habe dich auf mich zu.“ sprach er wieder. „Ich habe dich auf mich zu.“ sprach er wieder.

„Ich habe dich auf mich zu.“ sprach er wieder. „Ich habe dich auf mich zu.“ sprach er wieder. „Ich habe dich auf mich zu.“ sprach er wieder.

„Ich habe dich auf mich zu.“ sprach er wieder. „Ich habe dich auf mich zu.“ sprach er wieder. „Ich habe dich auf mich zu.“ sprach er wieder.

„Ich habe dich auf mich zu.“ sprach er wieder. „Ich habe dich auf mich zu.“ sprach er wieder. „Ich habe dich auf mich zu.“ sprach er wieder.

„Ich habe dich auf mich zu.“ sprach er wieder. „Ich habe dich auf mich zu.“ sprach er wieder. „Ich habe dich auf mich zu.“ sprach er wieder.

„Ich habe dich auf mich zu.“ sprach er wieder. „Ich habe dich auf mich zu.“ sprach er wieder. „Ich habe dich auf mich zu.“ sprach er wieder.

„Ich habe dich auf mich zu.“ sprach er wieder. „Ich habe dich auf mich zu.“ sprach er wieder. „Ich habe dich auf mich zu.“ sprach er wieder.

„Ich habe dich auf mich zu.“ sprach er wieder. „Ich habe dich auf mich zu.“ sprach er wieder. „Ich habe dich auf mich zu.“ sprach er wieder.

(Fortsetzung folgt.)















**Ein GIMPEX RAINCOAT muss es sein!**

Dann sind Sie wirklich gegen Wind und Wetter geschützt.

Dann sind Sie für wenig Geld — wirklich sehr gut und sehr modern angezogen.



**Freundlieb SPORT-MODE**

- Washstoffe**
- Zefir gestreift und einfarbig, indanthren . . . . . Meter 58.7
  - Waschkunstseide . . . . . Meter 75.7
  - Indanthren-Waschrips großes Farbensortiment . . . . . Meter 1.45
  - Agfa-Travis Kunstseide aparte Streifen, für Sportkleider, Meter . . . . . 1.95
  - Sporthemdenstoff Kunstseide mit Baumwolle, 80 cm breit, kochecht, Mr. . . . . 1.95
  - Bedr. Kunstseidenvolle moderne Blausmuster . . . . . Meter 3.90
- Wollstoffe**
- Wollmousseline neue mod. Muster, 2.90 . . . . . 1.75
  - Kleider-Zweed neue Muster Meter 2.75 . . . . . 1.80
  - Natté neue Kleiderfarben . . . . . Meter 2.25
  - Zweed-Bordüre ca. 125 cm breit, Meter . . . . . 4.25
  - Georgette-Noppé das moderne Gewebe, ca. 100 cm breit, Meter . . . . . 5.50
  - Kleider-u. Mant.-Zweed ca. 130 cm breit . . . . . Meter 6.90
- Seidenstoffe**
- Damassé Kunstseide für Mantel- und Jackenfutter Mr. reines Seide, ca. 80 cm breit, naturfarbig . . . . . 1.35
  - Zussah im Tweedgeschm. sp. Musterreich, ca. 80 cm breit, in reicher Farbauswahl . . . . . 1.90
  - Waschseide ca. 100 cm breit, solide Qualität . . . . . 3.20
  - Nonan Wolle mit Seide, ca. 100 cm breit, solide Qualität . . . . . 4.50
  - Veloutine reine Seide, ca. 100 cm breit für das elegante Straßenkleid . . . . . 4.75
  - Crêpe Chiffon reine Seide, ca. 100 cm breit für das elegante Straßenkleid . . . . . 5.75
- Damenschirme**
- 12 teilig, gestreift, Ha beise . . . . . 4.90
  - Damenschirme Kunstseide, 16teilig, elegante Ausführung . . . . . 9.75

**GROSSER WERBE VERKAUF**



Enorm billige Preise

Eine gewaltige Grosse Veranstaltung in allen unseren Abteilungen!

- Damen-Kleidung**
- Waschkleid aus bedruckt. Wollemassal. . . . . 3.95
  - Sportkleid aus beigefarbiger Trikotelle, fester Form, gute Verarb. . . . . 9.75
  - Vollkleid aparte Dessins la. Qualität, z. Ausschauen, jeder Hut . . . . . 16.75
  - Frauenkleid elegante Form mit großem Capes aus pa. Wollmousseline, bis Gr. 50 . . . . . 24.75
  - Damen-Mantel jugendliche Form, ganz gefüttert . . . . . 14.75
  - Damen-Mantel aparte Musterung, ganz gefüttert . . . . . 29.75
  - Bluse gestreift Zefir, fester Sportform . . . . . 3.50
  - Bluse Bulgarenform, reich bestickt . . . . . 4.50
- Sommersportkappe** flotte Form, Leinen, hübsche helle Farb. . . . . 1.90
- Ein Post. Musterhüte** la. Qualität, z. Ausschauen, jeder Hut . . . . . 2.90
- Fesche Glocke** aus modernem, durchbrochenem Geflecht, in vielen Farben . . . . . 3.90
- Flotte Kappe** aus Hanfgeflecht, . . . . . 4.50
- Kleidsamer Damenhut** Hanfgeflecht, mit aparter Sahleifengarnitur und Kinolansatz . . . . . 5.90
- Kleidsamer Frauenhut** aus Florina (große Kooilweit, vorartig) . . . . . 6.90
- Aparte große Glocke** durchsicht. Hanfgef. m. fester Garn. . . . . 7.90
- Echt. Ital. Stumpenhut** diverse Farben . . . . . 8.90

- Herren-Artikel**
- Weisse Oberhemden „Bielefelder Fabrik“ mit mod. Eins. 4.90 . . . . . 3.90
  - Bielefelder Oberhemd „Die moderne blaue Farbe“ mit Kragen . . . . . 7.90
  - Herren-Nachthemden offen und geschlossen . . . . . 2.85
  - 3 Stehuhmlegekragen moderne Form . . . . . 95.7
  - Selbstbinder reise Seide, gefügte Qualität . . . . . 2.90
  - Herren-Hüte „Planet“ unter Schläger . . . . . 3.90
  - Haar-Hüte u. Wahl . . . . . 6.75

- Trikotagen**
- Damen-Unterziehschlüpfer fein gestrickt, weiß u. farbig Serie I 50.7 Serie II 95.7
  - Damen-Schlupfhosen Kunstseide gestreift, in reichhaltigem Farbensortiment . . . . . 95.7
  - Damen-Schlupfhosen echt ägyptisch Mako oder prima Kunstseide in großer Farbauswahl . . . . . 1.95
  - Herren-Netzjackett mit Bandzug gute Strapazierqualität Größe 4 u. 5 . . . . . 75.7
  - Ein Rest Herren-Hemden posten, ohne Einsatz . . . . . 95.7
  - Herren-Hosen echt ägyptisch Mako, Gr. 4 . . . . . 2.45

- Strümpfe**
- Damenstrümpfe künstliche prima Mako, oder La Seidenflor mit Maschenzug in vielen Farben sort. Paar . . . . . 95.7
  - Damenstrümpfe künstliche Waschseide, prima Seidenflor od. echt ägyptisch Mako, in allen Modelfarb. Paar . . . . . 1.35
  - Damenstrümpfe Bemberg- oder extra starker Seidenflor, mit 4-facher Sohle u. Hochferse, in großem Farbensortiment . . . . . 1.85
  - Damenstrümpfe la. Waschseide, d. v. r. auch Bemberg-Kunstseide, in den neuesten Farben, zum Ausschauen Paar . . . . . 2.45
  - Herren-Jacquardsocken in den neuesten Serien I II III Dessins 75.7 95.7 1.45
  - Kinder-Kniestrümpfe starke Baumwollqualität, meliert, mit Umsecheln Größe 3-5 6-7 8-10 11-12 . . . . . 95.7 1.25 1.45 1.65

Neu aufgenommen!

**„Nebo“ Massage-Gummi-Strumpf**

Ärztlich empfohlen D. R. G. M. Fesselstrumpf Wadenstrumpf Normalstrumpf Stk. 2.50 Stk. 2.50 Stk. 3.90

- Modewaren**
- Bindekragen aus Crêpe de Chine u. feine Spitze ganz . . . . . 95.7
  - Fichukragen aus Kunstseidenspitze mit Zäckchen garn. . . . . 1.35
  - Kleiderpasse „die große Mode“ aparte Stickerei in Crêpe de Chine . . . . . 1.25
  - Schalkragen mit feiner Spitze aus Crêpe de Chine od. Voile, schöne Kleidergarntur . . . . . 1.90
  - Damen-Schal in Crêpe de Chine moderne Muster und Farben . . . . . 1.75

1 Posten sehr billig!

**Valenc.-Spitzen und Bogen**

für seid. Wäsche in écro und weiß für diverse Breiten . . . . . Meter 35.7 22.7

- Handarbeiten**
- Gezeichnete Damenschürzen leichte Muster . . . . . Stück 95.7
  - Gezeichnete Kinderschürzen bis Größe 60, sehr kindsam genäht. Stück . . . . . 1.25
  - Gezeichnete Russenkleider Stück . . . . . 2.25
  - Gezeichnete Damenkleider . . . . . 2.85
  - Gezeichnete Stilkleider . . . . . 7.75
  - Filetdecken für Elfenbein-Platte für ca. 130/150 cm. Stück . . . . . 11.75

**Todes-Anzeige.**

Allen Freunden und Bekannten teilen wir mit, daß es Gott gefallen hat, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

**Mina Schillinger**

Witwe

nach schwerem Leiden aus diesem Leben abzurufen.

Karlsruhe, den 15. Mai 1930. Schillerstraße 1 III.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung: Samstag, den 17. Mai, mittags 1 Uhr.

**Todes-Anzeige.**

Heute mittags 5 Uhr ist unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

**Frau Lina Ulrich**

Witwe

geb. Vetter

im 80. Lebensjahr sanft entschlafen.

In tiefer Trauer:

Wilhelm Ulrich u. Frau Tekla, geb. Steinbach. Robert Rapp und Frau Emilie, geb. Ulrich. Rudolf Ulrich und Frau Else, geb. Leusch. Lina Ulrich und 5 Enkel.

Karlsruhe, Neu-Rössen, Saß-Paulo, Niedersachsen, den 14. Mai 1930.

Die Einäscherung findet in aller Stille statt. Beileidsbesuche dankend abgelehnt.

**Todes-Anzeige.**

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben Mann, unseren treusorgenden Vater und Großvater

**Ludwig Schnürer IV**

Landwirt

nach kurzer Krankheit, infolge eines Unglücksfalles, im Alter von 66 Jahren, in ein besseres Jenseits abzurufen.

Eggenstein, den 14. Mai 1930. Hauptstraße 106 a.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen: Karoline Schnürer nebst Kinder und Enkel.

Beerdigung: Freitag, den 16. Mai 1930, nachmittags 3 Uhr, in Eggenstein.

**Trauer-Anzeigen und Dankjagungskarten**

liefert rasch und preiswert

**Tagblatt-Druckerei**

Geschäftsstelle: Kaiserstraße 203

- Wäschestoffe**
- Rohnessel ca. 95 cm brt., Mr. 22.7 . . . . . 18.7
  - Makotuch weiß, für leichte Sommerwäsche, Mr. 75.7 . . . . . 58.7
  - Limbric der glanzreiche Wäschestoff, weiß und farbig indanthren, 80 cm breit . . . . . 1.50
  - Bettuch-halbweilen ca. 140/150 cm, kräft. Strapazierware 2.25 . . . . . 1.75
  - Ein Rein-Makodamast ca. 13 cm breit, moderne Muster, Meter . . . . . 2.50

- Handschuhe**
- Damen-Handschuhe mit Manschette, zum Ausschauen . . . . . Paar 50.7
  - Damen-Handschuhe mit mod. Stulpe, Zwirn od. Lederimitat . . . . . 85.7
  - Damen-Handschuhe Leder imitiert, mit Wechselstich Paar . . . . . 1.10
  - Damen-Handschuhe Schlafform oder 1 Knopf, mit Umschlagmanschette, in moderner Ausführung, Paar . . . . . 1.45
  - Damen-Handschuhe reine Seide, mit verstärkten Fingerspitzen in moderner Form . . . . . Paar 2.85
  - Hüfthalter aus gutem Drüll mit Rückenschürz, 2.10 . . . . . 1.45
  - Hüfthalter ohne Schürzung in Drüll oder Jacquard-Stoffen mit 4 Haltern . . . . . 2.90

- Parfümerie**
- Flieder- oder Lilienmilch-Seife 5 Stücke in Cellophan . . . . . Paket 75.7
  - Lavendelseife große, weiße 150 gr. Stücke . . . . . 25.7
  - Regia-Zahnpasta in Tuben Tube 50.7 . . . . . 25.7
  - Regia-Rasiercreme große Tube Tube 50.7 . . . . . 25.7
  - Gummischwämme verschiedene Farben Stück 50.7 . . . . . 25.7
  - Zahnbürsten Garantieware Stück 50.7 . . . . . 25.7
  - Celluloid-Selbendosen Stück 45.7 . . . . . 25.7
  - Rasierapparat mit Klinge 50.7 . . . . . 95.7
  - Badehelme u. Mützen St. 1.25 45.7 . . . . . 35.7
  - Zaschenzerstüber vererb. u. vernickelt St. 75.7 . . . . . 50.7

- Kinder-Kleidung**
- Spielhose aus Zellr, für Knaben u. Mädchen . . . . . Gr. 0 2.50 1.90 1.20
  - Kinderkleid aus Zellr u. Baumw. Mus. Gr. 0 2.95 1.95 . . . . . 95.7
  - Mädchenkleid Indanthrenstoff Gr. 50 6.50 4.50 . . . . . 2.95
  - Knabenanzug Einknöpfer, gestreifte Hose, marine Blau . . . . . Gr. 0 3.95
- Damen-Wäsche**
- Taghemden mit Träg. od. Achsel, mit hübscher Stickerei garniert . . . . . 1.35
  - Taghemden mit Val-Spitzen und Stick. garn. . . . . 2.50
  - Nachthemden weiß, u. gutem Wäschestoff . . . . . 1.90
  - Nachthemden mit Klippel Spitze und Stickerei . . . . . 2.90
  - Nachthemden aus reinem Wäschestoff mit farb. Kragengarnitur . . . . . 2.50
  - Hemdosen mit Stickerei oder Klippel Spitze . . . . . 1.75
  - Kunstseid. Unterkleid unten und oben mit Spitze . . . . . 3.90
  - Kunstseid. Hemdhosen Windelform, mit hübscher Spitzengarn. in vielen Farben . . . . . 3.90
  - Unterkleider la. Charmosse, maschenfest, oben mit Spitzen . . . . . 6.50

- Schürzen**
- Jumper-Schürze gestr. Water 1.10 75.7 . . . . . 1.15
  - Jumper-Schürze 1. gestr. Slanopose Stück 2.25 1.75 . . . . . 1.75
  - Jumper-Schürze in gutem Stoff hübsch abgesetzt. 1.90 1.35 . . . . . 1.35
  - Kinder-Schürze in gestr. Wascht. hübsch. Verarb. Gr. 40 . . . . . 1.15
  - Knaben-Schürze aus Zellr od. gestr. Water, mit Spieltasche . . . . . Stück 90.7 55.7

- Schuhwaren**
- Damen-Spangenschuhe Lackl., m. Blockkabs, gute Palform . . . . . 7.90
  - Damen-Pumps Lackleder eleg. spitze Form, mit L. XV. Absatz . . . . . 8.90
  - Damen-Spangenschuhe modfarbig, Kalbleder, sehr festes Modell . . . . . 10.50
  - Damen-Flechtschuhe der moderne Strassenschuh . . . . . 11.80
  - Damen-Spangenschuhe braun Chamois, mit echter Pythonsehls-Garnitur . . . . . 14.50
  - Herren-Halbschuhe Boxzell, braun und schwarz, moderne breite Form . . . . . 11.50

**HERMANN TIETZ KARLSRUHE**

**OTTO HUMMEL**

SPEZIALHAUS FÜR DAMENHÜTE

ALLE PREISLAGEN

KAISERSTRASSE, ECKE LAMMSTRASSE

Heute entschlief im 82. Lebensjahr der Königlich Preussische Oberst a. D.

**Herr Conrad v. Sanden**

Inhaber des Mil.-Ehrenzeichens I. Klasse und anderer Orden.

Mit ihm verlieren wir ein hochgeschätztes Ehrenmitglied, einen Mitkämpfer von 1866 und 1870/71, der von 1875 ab mit kurzer Unterbrechung bis zu seinem Lebensende die Uniform des ehem. Feldart.-Regts. Großherzog (I. Bad.) Nr. 14 getragen hat.

Als tapferer Offizier aus den Kämpfen um Deutschlands Einheit, als wohlwollendem fürsorglichen Vorgesetzten und hochverehrten treuen Kameraden werden wir seiner stets in Ehren gedenken.

Verein Alt-Gottesauc. H. Rochlitz Oberst a. D.

Feuerbestattung: Karlsruhe, Samstag, den 17. Mai, 12 Uhr mittags.

**Familien-Nachrichten.**

**Verlobte.**

Wilma Claufner — Paul Baal, Forzheim.

**Vermählte.**

Wilhelm Beutter — Gertha Beutter, geb. Wagner, Forzheim. — Friß Ahrens — Köhl Ahrens, geb. Kent, Seidelberg.

**Gestorben.**

Theresia Schiffmacher, geb. Sed. Gaggenau, 69 Jahre alt. — Benjamin Fr. Laufer, Bimhei, 77 Jahre alt. — Marie Vetter, Forzheim, 80 Jahre alt. — Katharina Elsäßer Wwe., geb. Unfelt, Forzheim, 72 Jahre alt. — Karl Kent, Forzheim, 66 Jahre alt. — Gregor Böber, Forzheim. — Dr. med. Richard Kahner, Gaggenau. — Pauline Thiede, geb. Fröbiter, Seidelberg, 68 Jahre alt. — Wilhelm Römer, Seidelberg, 52 Jahre alt. — Amalie Franz, geb. Kühn, Nattatt, 68 Jahre alt. — Thomas Buich, Seidelberg, 73 Jahre alt. — Paul Gaida, Seidelberg, 73 Jahre alt. — Ferdinand Müller, Mannheim, 66 Jahre alt. — Karoline Karst, geb. Kern, Eppingen, 62 Jahre alt.

**Sommer-sprossen**

auch in d. harrnächstigen Tagen, werden in den nächsten Tagen unter Garantie durch die Sommer-sprossen unbeschädigt und verkehrungsmittel „Sensu“ Stärke A. 2.75 für Preis 2.75. Wegen Bildl. Mitteil. Stärke A. 2.75. Drog. C. Roth, Drogerie, Hauptstraße 26/28. In Badl. Hauptstraße Nr. 17. Engel, Drogerie, Hauptstraße 44. Drog. Wühlburg. Drog. W. Hofmeister.

**Israel. Gemeinde**

Sabbatsonnenkronenstraße. Freitag, 16. Mai. Sabbatsonnenkronenstraße. 7 Uhr. Samstag, 17. Mai. Sabbatsonnenkronenstraße. 8.30 Uhr. Sabbatsonnenkronenstraße. 8.15 Uhr. Sabbatsonnenkronenstraße. 8.55 Uhr. Sabbatsonnenkronenstraße. 6.45 Uhr. Sabbatsonnenkronenstraße. 7 Uhr.